

Verkehrslärm quält Niederösterreich: Jede dritte Person betroffen!

522.000 Menschen in Niederösterreich leiden unter Verkehrslärm, was gesundheitliche Risiken birgt. Der VCÖ fordert Tempolimits.

Niederösterreich, Österreich - In Niederösterreich ist der Verkehrslärm zu einem ernstzunehmenden Problem für die Bevölkerung geworden. Laut aktuellen Zahlen fühlen sich rund **522.000 Menschen** von Lärm betroffen, was **36 Prozent** der über 16-Jährigen in der Region entspricht, so **oe24.at**. Der Großteil der Lärmbeschwerden, etwa **80 Prozent**, geht auf den Kfz-Verkehr zurück. Besonders belastend sind die Geräusche von Lkws und Bussen, unter denen **157.000 Menschen** leiden, gefolgt von **139.100 Personen** durch Autos und **122.200** durch Mopeds und Motorräder.

Dauerhafter Lärm verursacht nicht nur Unbehagen, sondern kann ernsthafte Gesundheitsprobleme mit sich bringen. Zu den häufigsten Auswirkungen zählt **Schlafstörungen** bis hin zu schweren Krankheiten wie **Herzinfarkten**. Die Anliegen der Bevölkerung werden durch den Verkehrsclub Österreich (VCÖ) unterstützt, der fordert, die Geschwindigkeitslimits zu senken - auf **Tempo 30** in Städten und **Tempo 80** auf Landstraßen. Diese Maßnahmen könnten helfen, die Lärmbelastung spürbar zu reduzieren.

Die gesundheitlichen Folgen von Lärm

Laut dem **Umweltbundesamt** ist Lärm nicht nur ein störendes Element, sondern auch ein ernstzunehmendes Umweltproblem.

Er beeinträchtigt das Wohlbefinden der Menschen und kann zu verschiedenen gesundheitlichen Problemen führen. Die Ermittlung der Umgebungslärmbelastung erfolgt durch Lärmkarten, die Grundlage für die Erstellung von Aktionsplänen zum Lärmschutz sind. In der EU gilt eine einheitliche Vorgehensweise, sodass Lärmkarten bis zum 30. Juni 2022 erstellt werden mussten, während die Lärmaktionspläne bis zum 18. Juli 2024 vorliegen sollten.

Besonders betroffen sind dicht besiedelte Ballungsräume mit mehr als **100.000 Einwohnern** sowie Hauptverkehrsstraßen, die jährlich über **3 Millionen Kraftfahrzeuge** verzeichnen. Auch die Hauptschienen und Großflughäfen fallen in diesen Bereich. In Deutschland leiden etwa **25,5 Millionen Menschen** unter den Lärmbelastungen, was die Dringlichkeit des Themas unterstreicht.

Empfohlene Maßnahmen zur Reduzierung der Lärmbelastung

Der VCÖ schlägt neben Tempolimits vor, die Elektrifizierung von Antrieben voranzutreiben, um die Lärmbelastung von Lkw und Motorrädern zu senken. Eine Förderung leiserer Mobilitätsalternativen, wie das Radfahren, wird ebenfalls empfohlen. Studien zeigen, dass ab einer Geschwindigkeit von etwa **30 km/h** das Rollgeräusch der Fahrzeuge stärker in den Vordergrund tritt, während Motorlärm bei Mopeds, Motorrädern und Lkw auch bei höheren Geschwindigkeiten dominant bleibt.

Insgesamt bleibt festzuhalten, dass die Bekämpfung des Verkehrslärms nicht nur ein Anliegen der Betroffenen ist, sondern auch eine gesellschaftliche Verantwortung darstellt, um die Gesundheit und Lebensqualität der Bevölkerung nachhaltig zu verbessern.

Details	
Ort	Niederösterreich, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.oe24.at• www.umweltbundesamt.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at